







**Max Richter**  
Königlicher Hoflieferant  
**Leipzig**  
Peterstrasse 48, Reichsbankfiliale  
hält sich dem gebrachten Publicum empfohlen.

**Colonialwaaren.**  
Beste, preiswerthe geröstete Kaffees.  
Preis Lieferung ins Haus. Fersprechstelle 563.

Das Beste bei  
Fettsucht, Gicht und Verstopfung etc.  
ist das natürl. Bitterwasser  
**Rubinat-Dr. Llorach**  
da das Wirkumste von Allen  
und von vielen Ärzten empfohlen. —  
Verkaufsstellen in den meisten Apotheken,  
Drogerien und Mineralwasserhandlungen.

**SOENNECKEN'S  
BRIEFORDNER**  
D. R.-Patent  
Nr 1: Preis 1 Mark

**Gaggenauer Dampf-Sparmor**  
stationär und fahrbare,  
1-30 Pferdekraft.  
Neueste wesentlich verbesserte Bauart  
des seit Jahren von uns gebauten  
**Friedrich-Motors.**  
Bewährte, billige, begrenzte Betriebskraft  
für alle Zweige des Kleingewerbes,  
Gefahr, geruch und geräuscherlos Betrieb.  
Jedes Brennmaterial ver-  
wendbar, sparsamer Ver-  
brauch.  
Geringer Raumbedarf, keine fachkundige  
Wartung.  
Zeugnisabzüge und Kataloge  
kostenfrei.  
**Eisenwerke Gaggenau**  
Aktienges.,  
Gaggenau (Baden).

323 Millionen verkauft!  
**Leonardt's Kugelspitze**  
Kugelspitze Federn  
Muster gratis in sämtlichen Schreibwarenhändlungen.

**Dauer-Brand Ofen**  
A. BenVer, LEIPZIG  
Promenadenstr. 24

**Ausverkauf** zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen  
Aufgabe des Fabrikats.  
**Kugel-Closets**  
ohne Wasserflüssung  
D. R.-P. No. 77001  
öffnen, schließen und öffnen sich automatisch und sind überall einzubringen.  
Kein Öffnen, kein Schließen,  
keine Angabe, geschlossenes  
Material aus und neuem.  
**Emil Wellner**,  
Leipzig, Lange Straße 24.

Die ganz bedeutenden Preissteigerungen der Werke  
veranlassen uns, die Preise für solche **neuerdings** ebenfalls **entsprechend**  
**zu erhöhen.**

Leipzig, Januar 1900.

<b>Benno Grimm.</b>	<b>Gebr. Kersten.</b>	<b>J. Schneider &amp; Co.</b>
<b>Herm. Haferkorn &amp; Co.</b>	<b>E. Lehmann.</b>	<b>Schultze &amp; Co.</b>
<b>Rudolph Heinrich Nachf.</b>	<b>Edm. Naundorf</b>	<b>A. Sontag.</b>
<b>J. G. Herrmann.</b>	<b>(H. &amp; O. Rachner).</b>	<b>August Spillner.</b>
<b>C. Hoffmann - Ebeling &amp; Co.</b>	<b>W. Ohrtmann.</b>	<b>Gustav Stock.</b>
<b>Albin Kratzsch.</b>	<b>Rechenberg &amp; Tschopik.</b>	<b>Taubenheim &amp; Co.</b>
	<b>Albert Reimann.</b>	<b>Theodor Winkler.</b>

**Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.**  
**Subscription**  
auf  
**Unverloosbare**  
Mark 12000000 4% Central-Pfandbriefe vom Jahre 1899  
— bis 1909 unkündbar —

am Montag, den 22. Januar 1900,  
zum Course von

zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. Januar 1900 bis zum Tage der Abnahme.  
Die Zeichnung erfolgt laut Prospect an unserer Kasse während der  
üblichen Geschäftsstunden, früherer Schluss vorbehalten.

Leipzig, im Januar 1900.

**Hammer & Schmidt.**

Wie bleiben Frauen schön?

Am sichersten durch Pflege des Antlitzes mit  
**Leichner's**  
**Fettspuder, Hermelin- und Aspasiapuder.**

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet, weil sie der Haut ein jugendliches, böhrendes Aussehen geben und man nicht sieht, dass man gepudert ist.  
Frau Adelina Patti besitzt seit 20 Jahren Puder, Parti-Crème, Schminke von L. Leichner, und in allen Bestellbriefen, welche Jedermann gerne gezeigt werden, spricht sie ihre unerschöpfliche Zufriedenheit dahin aus, dass sie nie bessere Farbkästen gefunden und sich derselben immer mit Vergnügen bedienen wird.

Zu haben in allen Parfümerien und in der Fabrik

L. Leichner, Berlin, Schützenstrasse 31.

**Flüssige Kohlensäure**  
zum Bierausschank

und zur Mineralwasser-, Limonaden- und Schaumwein-Fabrikation

Actien-Gesellschaft für Kohlensäure-Industrie

Fernspr. 5253. **Mockau-Leipzig** Fernspr. 5253.

Berlin. Niederschönweide. Burgbrohl (Rhpr.). Hemelingen-Bremen.

**Auskünfte**  
auf alle Plätze der Welt

über Credit, Vermögen, u. Familienvor-  
fälle, Ruf, Charakter, Mietpfl., Vor-  
leben etc. durch geschultes Personal, Er-  
mittlungen u. Besichtigungen jeder Art.  
Besorgung v. Documenten und Bewie-  
smaterial zur Prozessführung etc. Prospect  
frei! **Concess. internat. Handels-**  
**u. Privat-Auskunfts.** Institut "Favorit",  
Hausr. 25, I. Tel. 4147.

**Wegen Geschäftsaufgabe**  
Schmuckgegenstände, als Broschen, Ringe, Ketten etc.

zu enorm billigen Preisen.  
**J. R. Gessner,**  
Universitätsstr. 8. Gr. Feuerkugel.

Sehr schöne Ladenanrichtung, ganz oder getheilt, billig zu verkaufen.

**"Taberna"**

Katharinenstrasse 2, am Markt,  
Weingrosshandlung,  
gegründet 1878,  
Besitzer:

Reinhold Ackermann.  
**Tarragona,**  
rot, herbe,  
1,10 fl. bei 25 Flaschen 25 fl.

**Tarragona,**  
rot, süss,  
1,25 fl. bei 25 Flaschen 3,10 fl.

**Tarragona,**  
weiß, weiß mild,  
1 Flasche 1,25, 1 Flasche 1,60.  
(Diese Qualitäten sind Magen-  
leidenden ganz besonders zu  
empfehlen.)

**Rhein- u. Moselweine,**  
**Bordeaux**

(aus den hervorragenden 1898/1899er u.  
1899er Entnahmen, verschieden  
spanische und portug. Weine.)

Altes Lager von  
Rum, Arae, Cognac,  
Vermouth di Torino.

Altbekannte, volksthümlichste  
**Weinstuben.**

**Delfter Küchenartikel**

Otto Oehlmann  
Leipzig

Dorotheenstr. 18

Katalog gratis!



**Weltberühmt!** **Streich roh!**

**Polardaunen**

(Weltberühmt!) Nur 3 Mark der Stoff.  
Weltberühmt! Speziell für einen Mantel! Schafft  
ein leichtes, warmes, leichtes, leichtes, leichtes  
Kleidungsstück! Ein sehr leichtes Kleidungsstück!  
Gesättigt mit Wollwolle! Weltberühmt! Weltberühmt!  
Weltberühmt! Weltberühmt! Weltberühmt! Weltberühmt!

Pocher & Co. in Herford str. 40 (Westf.).  
Weltberühmt! Weltberühmt! Weltberühmt!

Streich roh!

Streich roh





des Bezirks, welche verschiedene Geschwader für die entferntesten Kreisbeamten mit sich brachte. Nach was die Gewalttheit des Regierungsrates betreffe, so blieben biselben, wenn man Glanz von Preußen wünsche, noch ihr gesammelter Stil eindrücklich. Wenn hingegen die in Künftige Sicherheit und Erfüllung der Verwaltungsaufgaben im Interesse des Reiches die Schaffung der Reichsfestigkeit eines konsolidierten Vertrags. Der Herr Staatsrat reicht, dass jeder weiteren Beitragsförderung und Abreissung als solchen, welche die Regierung vorschlägt, Abstand zu nehmen. Wenn nicht länger so bleiben können, und das für die Verantwortung nicht längere Übernahme führen, wie die Beamten unter der Reichsbeamtenstiftung leben, so halte er es für eine unbedeutende Sicht, nicht länger eine absondernde Stellung einzunehmen, sondern kann in Zeiten, wie die Reichsbeamtenstiftung ausdroht, wenn auch noch nicht tatsächlich vorherrschen kann, einzutreten. Was die angestrebte Einheitsregierung der Römer betreffe, so ist der davorstehende Willen, dass dieser Beitragsförderung ein Vergleich der Thesen der Reichsbeamtenstiftung in Amt und Rechtlichkeit vorherrschen soll. Bei Dienstzeit, wo es sich um eine vollständige Integration der Reichsbeamtenstiftung handelt, schätzt es nicht unerheblich, die Beziehung der Mitglieder aus dem Reichsbeamtenstiftung zu den Kreisbeamten stärker zu verstetigen. Bevorzugt sei, wenn einer Kreisbeamtenstiftung zu bedenken, umso mehr, um einen Anstand zu erhalten, dass, wenn es die Verhältnisse einmal mit sich bringen sollten, doch noch einmal zu einer Theorie der Kreisbeamtenstiftung zwischen stehen müsse, als ob einer neu zu bildenden Reichsbeamtenstiftung zunächst Pläne zu gestalten geworden wären.

Nach einigen kurzen Bemerkungen der Herren Oberbürgermeister von Berlin, Dr. Böttcher, und Dr. Böckeler, sowie von Schreiber, einen kurzen Auskuss, worauf der Deputationsantrag einstimmig angenommen wurde.

Gemeinsam übereinmarsch der Tagessitzung wurden für heute abgelehnt.

Römer Abgang Montag, den 22. Januar, Mittag 12 Uhr; Tagessitzung: Beilstein.

## Preußischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

**Berlin, 17. Januar.** (Telegramm.) Das Haus sieht die Goldberatung fort. Zug. d. H. Lübeck-Lübeck (local) erläutert gegenüber der geistigen Vereinfachung des Abg. Richter, dass er diese farblose Erörterung habe: „Günstiges der Tage, die mit dem Herrn Reichsminister getragen haben, und hinsichtlich der Beamtensicherung in unserer Römer die gleiche; aber dennoch wollen wir rasch behaupten, mit innerer.“ — Abg. v. Lamprecht bestätigt. So über die unparitätische Verbindung der beiden — Göttingenstadt Stadt will den Befreiungskampf aufnehmen, — Göttingenstadt gegen die deutsche Sprache in den Augen aufsetzt, sowie die polnische Sprache in den Gedanken nicht berücksichtigt werden. — Der Minister des Innern drückt v. Neubauer beispielhaft die Auffassungen in Schlesien und Böhmen und sagt: „Wie werden Rechts und Freiheitlichkeit überall gleichmäßig vertheilt, aber wir verlangen nach gleicher Römer.“ — Abg. Dr. Höhn (v. d. Banden) fordert größere Verstärkung der Landwirtschaft und des Mittellandkreises — Zusammenfassung Dr. v. Miquel tritt den zu weit gehenden Forderungen des Abgeordneten Höhn entgegen. — Abg. v. Graeven (auß. ab) führt aus, den oberflächlichen Punkten gegenüber sei nur eine leise Haltung am Platze; seine Partei erwarte viel vom jungen Reichsminister. Gegenüber persönlichen Bemerkungen des Abgeordneten Jägermanns erklärte der Minister der Römer, er werde sich das Römer nicht nehmen lassen, den Verkehrs der Römer nicht nach dem Verkehrs des Abgeordneten Jägermann im Hause, sondern nach dem Verkehrs der Römer im Allgemeinen zu beschließen.

Bestätigung der Berathung: Abgeordnete Nachmittag 2 Uhr.

## Colonial-Nachrichten.

\* Die Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika gählt am 1. April 1890 bei der aktiven Feldgruppe 1894 Mann, bei der Landespolizei 451, im Ganzen 245 Mann, das sind 67 Mann mehr als im Vorjahr. Der Deputationsantrag darüber folgendes zu entschließen:

Leider entzweit sich alljährlich die Entlassung von Subalternen aus der Schutztruppe als notwendig, denn man gefragt halte, dass sie recht brauchbare Soldaten seien, welche, die aber nach mehrjähriger Dienstzeit den Anforderungen nicht mehr gewachsen sind. Dies macht sich um so fühlbarer, als besonders das Ausbildungspersonal, die Chargen, um besten aus Sudanien erzielt werden. Der Sudanien-Krieger steht in Deutsch-Ostafrika über allen Partei- und Stammesfeinden des Menschen, und wenn auch die eingeborenen Thuguren des Feuer-Contest im Stande sind, Gott zu loben, so werden sie doch nicht den Scheit erreichen, welchen der Sudanienunteroffizier durch die natürliche Segnung für Alles, was Sudaniens in sich schließt, schon mitbringt, und bei dem ihm durch die strenge deutsche Justiz, die ihm zusagt, zu einer gewissen Vollkommenheit ausgebildet worden ist. — Das Jahr 1889—90 zeugt in Deutsch-Ostafrika einen friedlichen Charakter; mit größeren Angriffen hatten nur die Truppenhalle im äußersten Nordosten, an der noch strittigen Grenze gegen den Kongostaat, zu rechnen, die dementsprechend verdeckt wurden. Es lag die Gefahr nahe, dass die den Kongostaat höchst beachtenden Polese auch an jener Stelle machen würden. Wie nun aus der Ostafrika-Berichterstattung hervorgeht, haben sich nach dieser durch die Polese erzielten schweren Niederlage die Tongopole auf der Strecke unter den Schuh der deutschen Truppen stellen müssen. Da, wie erhofft, die Grenze zwischen dem Kongostaat und Deutsch-Ostafrika noch freitig ist, gewinnt dieser Vorgang insofern an Bedeutung, als er bei den Befreiungskämpfen Verhandlungen über die Grenzziehung zwischen dem Kongostaat und dem Afrika zu Gunsten der deutschen Ostafrika ausgeschlossen worden ist. — Mit ihrem Schaffen, nicht allein in rein militärischer Hinsicht, sondern als Verwaltung und Zeugnis der Kultur in jeder Beziehung, bildet die heute mehr denn je die feste Grundlage für den Aufbau einer gut funktionierenden Verwaltung unserer Kolonie. Ihrem vorzüglichen Rufe in den Kolonialcolonien ist es zu danken, dass die Römer sowohl im Kongostaat wie auch in Englisch-Uganda die deutsche Grenze persönlich gesetzten.“

## Militär und Marine.

\* Der in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellte kommandierende General des VII. Armeecorps, General der Infanterie Victor d. Witsch-Buchberg, dessen am 13. d. M. erfolgte Verabschiedung bereits im Mil. Wochenblatt veröffentlicht wird, ist am 18. October 1892 unter dem bürgerlichen Namen Weiß geboren und erst 1893 als Stief- und Adoptivsohn des Altmarschalls a. D. Wilhelm d. Witsch-Buchberg getauft worden. Im Geburtsort erzogen, trat er am 6. März 1860 als Leutnant beim 7. Jägerbataillon ein, wo er 1864 den Krieg gegen Dänemark und 1866 den gegen Österreich mit und kam im October 1866 als Oberleutnant in das 10. Jägerbataillon. Bei Beginn des Krieges gegen Frankreich wurde er als Generalstabsoffizier dem VII. Armeecorps überwiesen und blieb auch nach Beendigung des

Feldzuges, in dem er zum Hauptmann aufstieg, im Generalsstab, bei dem er verschiedene Stellen, zuletzt von 1885 ab die als Chef des Stabes beim XIV. Armeecorps bekleidete. Von 1. April 1889 bis 20. September 1890 war er Kommandeur des Kaiser-Franz-Regiments, dann schied er als Chef des Stabes des XI. Armeecorps in den Generalstab zurück. Am 18. November 1890 wurde er zum General-Major und am 22. Dezember 1891 zum Kommandeur der 8. (Sachsenbergischen) Infanteriebrigade ernannt. Am 17. November 1892 schied er erneut in den Generalstab zurück, in dem er Oberquartiermeister wurde. In dieser Stellung erhielt er am 17. März 1894 zum Generalleutnant auf. Am 18. April 1896 wurde er zum Kommandeur der 8. Division in Erfurt ernannt, für deren katholisch mehrheitliche Führung bei dem Kaiserstaat 1896 er ein besonderes Lob erhielt. Am 5. April 1898 wurde er Kommandeur des Generalstabes des VII. Armeecorps und am 10. September 1898, gegenwärtig der Kommandeur, General der Infanterie. Bald nach der Übernahme des Generalcommandos erging die damals großer Aufschwung erzeugte Verfügung an die Offiziere der Garnison Bautzen, wonach sie die Kinder des Groß-Magnaten nicht mehr militärisch zu gelten hätten. Ein Nachfolger für ihn im Kommando des westfälischen Armeecorps ist noch nicht ernannt worden.

\* **Berlin, 17. Januar.** (Telegramm.) Zust telegraphischer Mitteilung in S. M. S. "Gier", Kommandant Korvetten-Capitän Peter, am 16. Januar in Palermo eingetroffen und bestätigt, am 20. Januar nach Telecombe in See zu gehen; ferner in S. M. S. "Tremo", Kommandant Korvetten-Capitän Stein, am 17. Januar in Tinos ankommen. — Der Transport der abholenden Schiffe S. M. großer Kreuzer "Deutschland", "Kaiser August", "Hertha" und S. M. kleine Kreuzer "Tremo" und "Geller" ist unter Führung des Kapitäns-Landesmarschalls per Komptor "König Albert" am 16. Januar in Antwerpen eingetroffen und hat am 17. Januar die Römer und Bremboseen fortgesetzt. — S. M. kleine Kreuzer "Carola", Kommandant Korvetten-Capitän Engel, ist am 15. Januar wieder von Wilhelmshaven kommend in Rio eingetroffen.

## Flottenkundgebung im Kristall-Palast.

\*— **Leipzig, 17. Januar.** Die große, angesehene Versammlung unserer Stadt, der Deutsche Flottenverein, die Deutsche Colonialgesellschaft, Abtheilung Leipzig, und der Verein für Erdbeben, hatten heute Abend eine gemeinsame Versammlung in der Alberthalle des Reichs-Kristall-Palastes veranstaltet, die sowohl der Mitgliedern dieser Corporationen, als auch allen Freunden der nationalen Sache zugänglich, unter Teilnahme von etwa 2000 Besuchern eine lebhafte Flotten-Kundgebung zum Ausklang brachte.

Im Namen der gedachten drei Vereine eröffnete doch Herr von Briesen-Borsig die Versammlung mit herzlicher Begeisterung. Die hochwürdige Flottenvorlage habe die Gemüthe in lebhafter Weise erregt, so dass jeder das Bedürfnis fühlte, die Flotte etwas zu hören und sich über sie zu unterrichten. Die Tagessignifizienzen haben vielen die Augen geöffnet, die sich der Flottenfrage bisher noch fern gehalten. Wie leben in einer großen, aber auch enstarkten Zeit und müssen und offen dessen befreit werden. Einer der ehemals mächtigsten Staaten ist vor einem jungen Volk von Schwachplausch weggewichen und heute kämpft ein junges Volk um seine Existenz und bleibt das herzliche Werk einer Freiheit, ohne die Welt nicht Siegen, sondern schmähliche Niederlage ist.

Jetzt ist auch der Schleier der unverstehenbar geworfen; jetzt möcht man eine Flotte aus dem Boden klopfen. Es gilt nun, dafür zu werten, und das ist die Aufgabe des deutschen Flottenvereins, dass die Begeisterung unsrer Flotte so schnell als möglich vor sich gehe, das von Haus zu Haus, von Hütte zu Hütte

und auf sich erhebt.

Unter den verhülltenen Höflichkeit, Herrn Professor Dr. Lamprecht, lag es ab, zur Lösung der Flottenfrage in ihrer historischen Bedeutung für seinen Theil einzutreten. Sein Thema lautete: "Eine deutsche Flotte als notwendige Folge unserer geschichtlichen Entwicklung." Der geschichtliche Redner verbreitete sich darüber, was wir in unserer Geschichte eines Maßes erkannt haben, dass die Flotte etwas zu hören und sich über sie zu unterrichten. Die Tagessignifizienzen haben vielen die Augen geöffnet, die sich der Flottenfrage bisher noch fern gehalten. Wie leben in einer großen, aber auch enstarkten Zeit und müssen und offen dessen befreit werden. Einer der ehemals mächtigsten Staaten ist vor einem jungen Volk von Schwachplausch weggewichen und heute kämpft ein junges Volk um seine Existenz und bleibt das herzliche Werk einer Freiheit, ohne die Welt nicht Siegen, sondern schmähliche Niederlage ist.

Jetzt ist auch der Schleier der unverstehenbar geworfen; jetzt möcht man eine Flotte aus dem Boden klopfen. Es gilt nun, dafür zu werten, und das ist die Aufgabe des deutschen Flottenvereins, dass die Begeisterung unsrer Flotte so schnell als möglich vor sich gehe, das von Haus zu Haus, von Hütte zu Hütte

und auf sich erhebt.

Darauf wurde von dem gewählten Vorsitzenden, Herrn Dr. Habenicht, folgende Resolution verlesen und unter lebhafter Zustimmung der Versammlung einstimmig angenommen:

Die am 17. Januar im Reichs-Palast tagende öffentliche Versammlung von mehr als 2000 Leipziger Bürgern spricht nach Ablaufung des Vortrages des Herrn Professor Lamprecht ihre durch die Ereignisse der jüngsten Tage noch erhebliche Überraschung aus, doch eine starke Flotte eben eine, sehr eine Majorität für die Flottenvorlage in letzter Zeit günstig geworden zu sein, verhängnisvoll aber könnte sie sein, darauf könnten zu vertrauen, aus aus diesem Grunde halten wir es für geboten, dem deutschen Reichstag eine Wiederauflösung, von der wir annehmen dürfen, dass die überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes dieselbe thut, zu geben zu lassen, in der Hoffnung, dass eine solche Auflösung gerade aus dem Handels- und Industrie-Stadt Leipzig, dessen Interessen in allen Industriestädten und Märschen zusammenfassen, nicht ungebührlich bleiben, sondern in dem Sinne werden kann, dass eine starke Flotte geboren wird zum Heil und Segen und zur Ehre unseres Vaterlandes!

Mit einem begütigten Hoch auf Kaiser Wilhelm II. und König Albert fand die Versammlung ihren Abschluss.

— **Berlin, 17. Januar.** (Nachricht der Abgeordnetenhaus) Der Unterrichtscommissioner Dr. Rommel schreibt, dass die Deputationsantrag darüber folgendes zu entschließen:

Leider entzweit sich alljährlich die Entlassung von Subalternen aus der Schutztruppe als notwendig, denn man gefragt halte, dass sie recht brauchbare Soldaten seien, welche, die aber nach mehrjähriger Dienstzeit den Anforderungen nicht mehr gewachsen sind. Dies macht sich um so fühlbarer, als besonders das Ausbildungspersonal, die Chargen, um besten aus Sudanien erzielt werden. Der Sudanien-Krieger steht in Deutsch-Ostafrika über allen Partei- und Stammesfeinden des Menschen, und wenn auch die eingeborenen Thuguren des Feuer-Contest im Stande sind, Gott zu loben, so werden sie doch nicht den Scheit erreichen, welchen der Sudanienunteroffizier durch die natürliche Segnung für Alles, was Sudaniens in sich schließt, schon mitbringt, und bei dem ihm durch die strenge deutsche Justiz, die ihm zusagt, zu einer gewissen Vollkommenheit ausgebildet worden ist. — Das Jahr 1889—90 zeugt in Deutsch-Ostafrika einen friedlichen Charakter; mit größeren Angriffen hatten nur die Truppenhalle im äußersten Nordosten, an der noch strittigen Grenze gegen den Kongostaat, zu rechnen, die dementsprechend verdeckt wurden. Es lag die Gefahr nahe, dass die den Kongostaat höchst beachtenden Polese auch an jener Stelle machen würden. Wie nun aus der Ostafrika-Berichterstattung hervorgeht, haben sich nach dieser durch die Polese erzielten schweren Niederlage die Tongopole auf der Strecke unter den Schuh der deutschen Truppen stellen müssen. Da, wie erhofft, die Grenze zwischen dem Kongostaat und Deutsch-Ostafrika noch freitig ist, gewinnt dieser Vorgang insofern an Bedeutung, als er bei den Befreiungskämpfen Verhandlungen über die Grenzziehung zwischen dem Kongostaat und dem Afrika zu Gunsten der deutschen Ostafrika ausgeschlossen worden ist. — Mit ihrem Schaffen, nicht allein in rein militärischer Hinsicht, sondern als Verwaltung und Zeugnis der Kultur in jeder Beziehung, bildet die heute mehr denn je die feste Grundlage für den Aufbau einer gut funktionierenden Verwaltung unserer Kolonie. Ihrem vorzüglichen Rufe in den Kolonialcolonien ist es zu danken, dass die Römer sowohl im Kongostaat wie auch in Englisch-Uganda die deutsche Grenze persönlich gesetzten.“

Leider entzweit sich alljährlich die Entlassung von Subalternen aus der Schutztruppe als notwendig, denn man gefragt halte, dass sie recht brauchbare Soldaten seien, welche, die aber nach mehrjähriger Dienstzeit den Anforderungen nicht mehr gewachsen sind. Dies macht sich um so fühlbarer, als besonders das Ausbildungspersonal, die Chargen, um besten aus Sudanien erzielt werden. Der Sudanien-Krieger steht in Deutsch-Ostafrika über allen Partei- und Stammesfeinden des Menschen, und wenn auch die eingeborenen Thuguren des Feuer-Contest im Stande sind, Gott zu loben, so werden sie doch nicht den Scheit erreichen, welchen der Sudanienunteroffizier durch die natürliche Segnung für Alles, was Sudaniens in sich schließt, schon mitbringt, und bei dem ihm durch die strenge deutsche Justiz, die ihm zusagt, zu einer gewissen Vollkommenheit ausgebildet worden ist. — Das Jahr 1889—90 zeugt in Deutsch-Ostafrika einen friedlichen Charakter; mit größeren Angriffen hatten nur die Truppenhalle im äußersten Nordosten, an der noch strittigen Grenze gegen den Kongostaat, zu rechnen, die dementsprechend verdeckt wurden. Es lag die Gefahr nahe, dass die den Kongostaat höchst beachtenden Polese auch an jener Stelle machen würden. Wie nun aus der Ostafrika-Berichterstattung hervorgeht, haben sich nach dieser durch die Polese erzielten schweren Niederlage die Tongopole auf der Strecke unter den Schuh der deutschen Truppen stellen müssen. Da, wie erhofft, die Grenze zwischen dem Kongostaat und Deutsch-Ostafrika noch freitig ist, gewinnt dieser Vorgang insofern an Bedeutung, als er bei den Befreiungskämpfen Verhandlungen über die Grenzziehung zwischen dem Kongostaat und dem Afrika zu Gunsten der deutschen Ostafrika ausgeschlossen worden ist. — Mit ihrem Schaffen, nicht allein in rein militärischer Hinsicht, sondern als Verwaltung und Zeugnis der Kultur in jeder Beziehung, bildet die heute mehr denn je die feste Grundlage für den Aufbau einer gut funktionierenden Verwaltung unserer Kolonie. Ihrem vorzüglichen Rufe in den Kolonialcolonien ist es zu danken, dass die Römer sowohl im Kongostaat wie auch in Englisch-Uganda die deutsche Grenze persönlich gesetzten.“

Leider entzweit sich alljährlich die Entlassung von Subalternen aus der Schutztruppe als notwendig, denn man gefragt halte, dass sie recht brauchbare Soldaten seien, welche, die aber nach mehrjähriger Dienstzeit den Anforderungen nicht mehr gewachsen sind. Dies macht sich um so fühlbarer, als besonders das Ausbildungspersonal, die Chargen, um besten aus Sudanien erzielt werden. Der Sudanien-Krieger steht in Deutsch-Ostafrika über allen Partei- und Stammesfeinden des Menschen, und wenn auch die eingeborenen Thuguren des Feuer-Contest im Stande sind, Gott zu loben, so werden sie doch nicht den Scheit erreichen, welchen der Sudanienunteroffizier durch die natürliche Segnung für Alles, was Sudaniens in sich schließt, schon mitbringt, und bei dem ihm durch die strenge deutsche Justiz, die ihm zusagt, zu einer gewissen Vollkommenheit ausgebildet worden ist. — Das Jahr 1889—90 zeugt in Deutsch-Ostafrika einen friedlichen Charakter; mit größeren Angriffen hatten nur die Truppenhalle im äußersten Nordosten, an der noch strittigen Grenze gegen den Kongostaat, zu rechnen, die dementsprechend verdeckt wurden. Es lag die Gefahr nahe, dass die den Kongostaat höchst beachtenden Polese auch an jener Stelle machen würden. Wie nun aus der Ostafrika-Berichterstattung hervorgeht, haben sich nach dieser durch die Polese erzielten schweren Niederlage die Tongopole auf der Strecke unter den Schuh der deutschen Truppen stellen müssen. Da, wie erhofft, die Grenze zwischen dem Kongostaat und Deutsch-Ostafrika noch freitig ist, gewinnt dieser Vorgang insofern an Bedeutung, als er bei den Befreiungskämpfen Verhandlungen über die Grenzziehung zwischen dem Kongostaat und dem Afrika zu Gunsten der deutschen Ostafrika ausgeschlossen worden ist. — Mit ihrem Schaffen, nicht allein in rein militärischer Hinsicht, sondern als Verwaltung und Zeugnis der Kultur in jeder Beziehung, bildet die heute mehr denn je die feste Grundlage für den Aufbau einer gut funktionierenden Verwaltung unserer Kolonie. Ihrem vorzüglichen Rufe in den Kolonialcolonien ist es zu danken, dass die Römer sowohl im Kongostaat wie auch in Englisch-Uganda die deutsche Grenze persönlich gesetzten.“

Leider entzweit sich alljährlich die Entlassung von Subalternen aus der Schutztruppe als notwendig, denn man gefragt halte, dass sie recht brauchbare Soldaten seien, welche, die aber nach mehrjähriger Dienstzeit den Anforderungen nicht mehr gewachsen sind. Dies macht sich um so fühlbarer, als besonders das Ausbildungspersonal, die Chargen, um besten aus Sudanien erzielt werden. Der Sudanien-Krieger steht in Deutsch-Ostafrika über allen Partei- und Stammesfeinden des Menschen, und wenn auch die eingeborenen Thuguren des Feuer-Contest im Stande sind, Gott zu loben, so werden sie doch nicht den Scheit erreichen, welchen der Sudanienunteroffizier durch die natürliche Segnung für Alles, was Sudaniens in sich schließt, schon mitbringt, und bei dem ihm durch die strenge deutsche Justiz, die ihm zusagt, zu einer gewissen Vollkommenheit ausgebildet worden ist. — Das Jahr 1889—90 zeugt in Deutsch-Ostafrika einen friedlichen Charakter; mit größeren Angriffen hatten nur die Truppenhalle im äußersten Nordosten, an der noch strittigen Grenze gegen den Kongostaat, zu rechnen, die dementsprechend verdeckt wurden. Es lag die Gefahr nahe, dass die den Kongostaat höchst beachtenden Polese auch an jener Stelle machen würden. Wie nun aus der Ostafrika-Berichterstattung hervorgeht, haben sich nach dieser durch die Polese erzielten schweren Niederlage die Tongopole auf der Strecke unter den Schuh der deutschen Truppen stellen müssen. Da, wie erhofft, die Grenze zwischen dem Kongostaat und Deutsch-Ostafrika noch freitig ist, gewinnt dieser Vorgang insofern an Bedeutung, als er bei den Befreiungskämpfen Verhandlungen über die Grenzziehung zwischen dem Kongostaat und dem Afrika zu Gunsten der deutschen Ostafrika ausgeschlossen worden ist. — Mit ihrem Schaffen, nicht allein in rein militärischer Hinsicht, sondern als Verwaltung und Zeugnis der Kultur in jeder Beziehung, bildet die heute mehr denn je die feste Grundlage für den Aufbau einer gut funktionierenden Verwaltung unserer Kolonie. Ihrem vorzüglichen Rufe in den Kolonialcolonien ist es zu danken, dass die Römer sowohl im Kongostaat wie auch in Englisch-Uganda die deutsche Grenze persönlich gesetzten.“

Leider entzweit sich alljährlich die Entlassung von Subalternen aus der Schutztruppe als notwendig, denn man gefragt halte, dass sie recht brauchbare Soldaten seien, welche, die aber nach mehrjähriger Dienstzeit den Anforderungen nicht mehr gewachsen sind. Dies macht sich um so fühlbarer, als besonders das Ausbildungspersonal, die Chargen, um besten aus Sudanien erzielt werden. Der Sudanien-Krieger steht in Deutsch-Ostafrika über allen Partei- und Stammesfeinden des Menschen, und wenn auch die eingeborenen Thuguren des Feuer-Contest im Stande sind, Gott zu loben, so werden sie doch nicht den Scheit erreichen, welchen der Sudanienunteroffizier durch die natürliche Segnung für Alles, was Sudaniens in sich schließt, schon mitbringt, und bei dem ihm durch die strenge deutsche Justiz, die ihm zusagt, zu einer gewissen Vollkommenheit ausgebildet worden ist. — Das Jahr 1889—90 zeugt in Deutsch-Ostafrika einen friedlichen Charakter; mit größeren Angriffen hatten nur die Truppenhalle im äußersten Nordosten, an der noch strittigen Grenze gegen den Kongostaat, zu rechnen, die dem





## Sichere Existenz!

Eine nachweislich rentabiles älteres Cigarren-Geschäft ist wegen Brüderlichkeit des Besitzes zu verkaufen. Zur Übernahme 8—10.000,- € erforderlich.  
Seidenspekulationen wollen hier Adressen sub F. 188 Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Pappiger, im eigenen Grundstück befindliche, für gehobenes Betrieb angelegte, jetzt im mittleren Ausfange von tüchtigen Fabrikant geleitete

### Maschinenfabrik

sucht einen Theilnehmer mit 30—40.000 Mark Einlage. Die Fabrik ist auschl. für rentable Spezialität eingerichtet und steht gut vom In- und Ausland mit Aufträgen bereit. Off. Adv. unter G. 152 an die Exped. d. Bl.

### Commanditist resp. Socius

mit ca. 20.000,- € zur Begründung eines zukünftigen Unternehmens reicht, das sich an den Buchhandel anstellt. Ja, Abreisen, Risiko aufzugeben. Offerten erprobter Reiseleiter unter G. 126 in die Expedition dieses Blattes.

Einen jungen Mann, 10 Jahre, in einem seit 20 Jahren bestehenden Fabrikatelier in Leipzig, in Gelegenheit geboten, dieses Geschäft unter günstigen Bedingungen zu übernehmen, da seine Mittel aber nicht ausreichen, sucht jetzt einen

### vermögenden Compagnon,

am liebsten jungen Kaufmann, welcher energisch und wichtig wäre. Offerten verbreit. Offerten unter A. M. Altenau-Allee, Seeger Straße 49.

**Ein concurrenzloses Fahr.-Gesch.**  
der Holzwarenbranche am Elbe, seitens gut versprechen, ist ein ein. leicht. Preis, nur sehr günst. Preis, zu verkaufen. Rentabilität 10.000,- €. Brandversicher., nicht erforderlich. Offerten unter Z. 551 Exped. d. Bl.

1 Vereinsst. 1 Bibliothek, zu 1700 Bl. deutsche und 900 Eng. und engl. zwei bedeutende und Regale sofort zu verkaufen. Off. u. R. 67 in die Exp. d. Bl.

**Strebjame Herren,**  
welche ich selbstverständlich machen will. Übers. oder Bormund, welche für den Sohn oder Mindel eine sogenannte Expedition suchen, mögen off. unter "Sogenannte 7000" sehr Leipzig-Lindenau niedergelassen. 2000,- € circa darf erheblich.

**Capitalist,**  
der sich mit 100.000 bis 150.000,- € event. auch als Theilhaber an einer gut gebundenen Reichsschule gegen entsprechende Sicherstellung beteiligen will, gefunden. Offerten unter H. B. 780 "Invalidendank". Leipzig, erbeten.

**Theilhaber**  
für Druckerei mit Zeitungsausgabe, in Verbindung von ca. 20.000 Ums., mit 20 bis 25 Blät., an Stelle des aufstrebenden Socius gesucht. Den Jäger, läufigen Kaufmann, rechte Kaufmann erwünscht. Gehalts nicht unterschreiten, und sieht

**nachweislich sichere Existenz.**  
Off. Offerten unter A. M. 3 kurzvollständig Leipzig.

Seidenst. 2. Waisenhaus in freundl. Stadt Böhlitz an Theilhaber und einzige Gesell für potentielle Gewinn. Nähe der Post-Zentrale Lipsia, Grimmaische Straße 3.

Für eine gut eingehaltene Holzwaren- fabrik wird ein

**Socius**  
der beliebte früher übernommen kann, mit nicht unter 15.000,- € gefunckt. Offerten beförderter Kaufmann & Vogler, A.-D. Magdeburg, und D. L. 76.

Dies betreffend ist auf einer Mineral- wasser- u. Mineralöl-Behälter wird nur auf eine niedrige Profit, durch deren zeit- liche Tätigkeit (Reise) das Geschäft einen vornehmehenden Betrag erhält. Rückfluss. Off. mit Angabe d. Betriebsgewerbs, u. d. u. K.K. 30, "Invalidendank", Leipzig.

**Concert-Haus** (Theater Erhard, Linden) wegen Überei billig zu verkaufen  
Görlitzer Straße 4, II. Reihe.

Katalog bitte zu verlangen über  
**Pianinos,**  
Flügel und Harmoniums mit einer Orgel-Pedale. Verkauf und Vermietung.

G. A. Klomm, Neumarkt 29.  
Königl. Sächs. Staatsmedaille in Gold!  
**Pianinos** u. Flügel in vorzüglichen Preisen und gebrauchten Instrumenten.

**P. J. G. Irmler,** Turnerstraße 4.  
Pianino, billig, 2. Version, für 100,- € zu verkaufen.

G. Lindner, Bernbachtal 10, I. r.  
**Pianinos,** nur dieses Fabrikat, mit Sonder- zu verkaufen  
Ritterstraße 15, bei C. Schumann.

Pianino bill. 1. verl. u. vern. Hörfährt. 4, p. 1. Klasse, Preis. Pianino d. Dresden 20, I. Klasse, Preis. Pianino 200,- €. Preis. G. 41, I. Gelegenheitsauftrag. Neues, prächtig Piano d. 1. Klasse. Görlitzer Straße 4, I. Kl. r.

**Billards,** neu und gebraucht. Groß, Billard, Tische, Stühle, Sessel, Kinder-Bettstellen mit Matratzen. Hugo Förster, Görlitzer Straße 3.

Wohn-Zimmer in Billard- u. Turnstühlen ist sehr Reichhaltig ausgestattet.

F. W. Geissler, Görlitzer-Billardstraße 28.  
Nähmasch., Seiden- & Nähmasch., Turnerstraße 4.  
Postiger. Apparate, 13 x 18, ist billig zu verkaufen. Querstraße 3, II. rechts.

**Ball-**  
und Masken-  
Garnituren,  
in Blumen.  
H. L. Böhme,  
Blumenfabrik,  
Hainstraße 2.  
Ecke Markt.

Ein nachweislich rentabiles älteres Cigarren-Geschäft ist wegen Brüderlichkeit des Besitzes zu verkaufen. Zur Übernahme 8—10.000,- € erforderlich.

Seidenspekulationen wollen hier Adressen sub F. 188 Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Pappiger, im eigenen Grundstück befindliche, für gehobenes Betrieb angelegte, jetzt im mittleren Ausfange von tüchtigen Fabrikant geleitete

### Maschinenfabrik

sucht einen Theilnehmer mit 30—40.000 Mark Einlage. Die Fabrik ist auschl. für rentable Spezialität eingerichtet und steht gut vom In- und Ausland mit Aufträgen bereit. Off. Adv. unter G. 152 an die Exped. d. Bl.

### Commanditist resp. Socius

mit ca. 20.000,- € zur Begründung eines zukünftigen Unternehmens reicht, das sich an den Buchhandel anstellt. Ja, Abreisen, Risiko aufzugeben. Offerten erprobter Reiseleiter unter G. 126 in die Expedition dieses Blattes.

Einen jungen Mann, 10 Jahre, in einem seit 20 Jahren bestehenden Fabrikatelier in Leipzig, in Gelegenheit geboten, dieses Geschäft unter günstigen Bedingungen zu übernehmen, da seine Mittel aber nicht ausreichen, sucht jetzt einen

### vermögenden Compagnon,

am liebsten jungen Kaufmann, welcher energisch und wichtig wäre. Offerten verbreit. Offerten unter A. M. Altenau-Allee, Seeger Straße 49.

**Ein concurrenzloses Fahr.-Gesch.**  
der Holzwarenbranche am Elbe, seitens gut

versprechen, ist ein ein. leicht. Preis, nur sehr

günst. Preis, zu verkaufen. Rentabilität 10.000,- €. Brandversicher., nicht erforderlich.

Offerten unter Z. 551 Exped. d. Bl.

### Commanditist resp. Socius

sucht einen Theilnehmer mit 30—40.000 Mark Einlage. Die Fabrik ist auschl. für rentable Spezialität eingerichtet und steht gut vom In- und Ausland mit Aufträgen bereit. Off. Adv. unter G. 152 an die Exped. d. Bl.

### Maschinenfabrik

sucht einen Theilnehmer mit 30—40.000 Mark Einlage. Die Fabrik ist auschl. für rentable Spezialität eingerichtet und steht gut vom In- und Ausland mit Aufträgen bereit. Off. Adv. unter G. 152 an die Exped. d. Bl.

### Commanditist resp. Socius

mit ca. 20.000,- € zur Begründung eines zukünftigen Unternehmens reicht, das sich an den Buchhandel anstellt. Ja, Abreisen, Risiko aufzugeben. Offerten erprobter Reiseleiter unter G. 126 in die Expedition dieses Blattes.

Einen jungen Mann, 10 Jahre, in einem seit 20 Jahren bestehenden Fabrikatelier in Leipzig, in Gelegenheit geboten, dieses Geschäft unter günstigen Bedingungen zu übernehmen, da seine Mittel aber nicht ausreichen, sucht jetzt einen

### vermögenden Compagnon,

am liebsten jungen Kaufmann, welcher energisch und wichtig wäre. Offerten verbreit. Offerten unter A. M. Altenau-Allee, Seeger Straße 49.

**Ein concurrenzloses Fahr.-Gesch.**  
der Holzwarenbranche am Elbe, seitens gut

versprechen, ist ein ein. leicht. Preis, nur sehr

günst. Preis, zu verkaufen. Rentabilität 10.000,- €. Brandversicher., nicht erforderlich.

Offerten unter Z. 551 Exped. d. Bl.

### Commanditist resp. Socius

sucht einen Theilnehmer mit 30—40.000 Mark Einlage. Die Fabrik ist auschl. für rentable Spezialität eingerichtet und steht gut vom In- und Ausland mit Aufträgen bereit. Off. Adv. unter G. 152 an die Exped. d. Bl.

Einen jungen Mann, 10 Jahre, in einem seit 20 Jahren bestehenden Fabrikatelier in Leipzig, in Gelegenheit geboten, dieses Geschäft unter günstigen Bedingungen zu übernehmen, da seine Mittel aber nicht ausreichen, sucht jetzt einen

### vermögenden Compagnon,

am liebsten jungen Kaufmann, welcher energisch und wichtig wäre. Offerten verbreit. Offerten unter A. M. Altenau-Allee, Seeger Straße 49.

**Ein concurrenzloses Fahr.-Gesch.**  
der Holzwarenbranche am Elbe, seitens gut

versprechen, ist ein ein. leicht. Preis, nur sehr

günst. Preis, zu verkaufen. Rentabilität 10.000,- €. Brandversicher., nicht erforderlich.

Offerten unter Z. 551 Exped. d. Bl.

### Commanditist resp. Socius

sucht einen Theilnehmer mit 30—40.000 Mark Einlage. Die Fabrik ist auschl. für rentable Spezialität eingerichtet und steht gut vom In- und Ausland mit Aufträgen bereit. Off. Adv. unter G. 152 an die Exped. d. Bl.

Einen jungen Mann, 10 Jahre, in einem seit 20 Jahren bestehenden Fabrikatelier in Leipzig, in Gelegenheit geboten, dieses Geschäft unter günstigen Bedingungen zu übernehmen, da seine Mittel aber nicht ausreichen, sucht jetzt einen

### vermögenden Compagnon,

am liebsten jungen Kaufmann, welcher energisch und wichtig wäre. Offerten verbreit. Offerten unter A. M. Altenau-Allee, Seeger Straße 49.

**Ein concurrenzloses Fahr.-Gesch.**  
der Holzwarenbranche am Elbe, seitens gut

versprechen, ist ein ein. leicht. Preis, nur sehr

günst. Preis, zu verkaufen. Rentabilität 10.000,- €. Brandversicher., nicht erforderlich.

Offerten unter Z. 551 Exped. d. Bl.

### Commanditist resp. Socius

sucht einen Theilnehmer mit 30—40.000 Mark Einlage. Die Fabrik ist auschl. für rentable Spezialität eingerichtet und steht gut vom In- und Ausland mit Aufträgen bereit. Off. Adv. unter G. 152 an die Exped. d. Bl.

Einen jungen Mann, 10 Jahre, in einem seit 20 Jahren bestehenden Fabrikatelier in Leipzig, in Gelegenheit geboten, dieses Geschäft unter günstigen Bedingungen zu übernehmen, da seine Mittel aber nicht ausreichen, sucht jetzt einen

### vermögenden Compagnon,

am liebsten jungen Kaufmann, welcher energisch und wichtig wäre. Offerten verbreit. Offerten unter A. M. Altenau-Allee, Seeger Straße 49.

**Ein concurrenzloses Fahr.-Gesch.**  
der Holzwarenbranche am Elbe, seitens gut

versprechen, ist ein ein. leicht. Preis, nur sehr

günst. Preis, zu verkaufen. Rentabilität 10.000,- €. Brandversicher., nicht erforderlich.

Offerten unter Z. 551 Exped. d. Bl.

### Commanditist resp. Socius

sucht einen Theilnehmer mit 30—40.000 Mark Einlage. Die Fabrik ist auschl. für rentable Spezialität eingerichtet und steht gut vom In- und Ausland mit Aufträgen bereit. Off. Adv. unter G. 152 an die Exped. d. Bl.

Einen jungen Mann, 10 Jahre, in einem seit 20 Jahren bestehenden Fabrikatelier in Leipzig, in Gelegenheit geboten, dieses Geschäft unter günstigen Bedingungen zu übernehmen, da seine Mittel aber nicht ausreichen, sucht jetzt einen

### vermögenden Compagnon,

am liebsten jungen Kaufmann, welcher energisch und wichtig wäre. Offerten verbreit. Offerten unter A. M. Altenau-Allee, Seeger Straße 49.

**Ein concurrenzloses Fahr.-Gesch.**  
der Holzwarenbranche am Elbe, seitens gut

versprechen, ist ein ein. leicht. Preis, nur sehr

günst. Preis, zu verkaufen. Rentabilität 10.000,- €. Brandversicher., nicht erforderlich.

Offerten unter Z. 551 Exped. d. Bl.

### Commanditist resp. Socius

sucht einen Theilnehmer mit 30—40.000 Mark Einlage. Die Fabrik ist auschl. für rentable Spezialität eingerichtet und steht gut vom In- und Ausland mit Aufträgen bereit. Off. Adv. unter G. 152 an die Exped. d. Bl.

Einen jungen Mann, 10 Jahre, in einem seit 20 Jahren bestehenden Fabrikatelier in Leipzig, in Gelegenheit geboten, dieses Geschäft unter günstigen Bedingungen zu übernehmen, da seine Mittel aber nicht ausreichen, sucht jetzt einen

### vermögenden Compagnon,

am liebsten jungen Kaufmann, welcher energisch und wichtig wäre. Offerten verbreit. Offerten unter A. M. Altenau-Allee, Seeger Straße 49.

**Ein concurrenzloses Fahr.-Gesch.**  
der Holzwarenbranche am Elbe, seitens gut

versprechen, ist ein ein. leicht. Preis, nur sehr

günst. Preis, zu verkaufen. Rentabilität 10.000,- €. Brandversicher., nicht erforderlich.

Offerten unter Z. 551 Exped. d. Bl.

### Commanditist resp. Socius

sucht einen Theilnehmer mit 30—40.000 Mark Einlage. Die Fabrik ist auschl. für rentable Spezialität eingerichtet und steht gut vom In- und Ausland mit Aufträgen bereit. Off. Adv. unter G. 152 an die Exped. d. Bl.

Einen jungen Mann, 10 Jahre, in einem seit 20 Jahren bestehenden Fabrikatelier in Leipzig, in Gelegenheit geboten, dieses Geschäft unter günstigen

Reisevertreter gesucht.

Gesuchtes Hamburger Wein- und Importhaus, welches nur mit Wieder- verkaufsvielen (Delicatessen, Colonialwaren und Probenhäusern) arbeitet, sucht für Sachen und Räumungen eines Reisevertreters unter günstigen Bedingungen. Offerten unter Angabe der Reisenreise an **Rudolf Mosse**, Leipzig, unter H. W. 2581 erbeten.

**Möbel.** Contor u. Ladenreicht. holt dies Blattes erb.

**G. Brüderling**, Schleierstraße 2.

Leipziger Zeitungshaus, Schlesische Straße 17, erh.

1. gebr. Goldschmied und 1. Schreib-

maschine zu kaufen gesucht. Off. Nr. 140 in die Expedition dieses Blattes erh.

Gebr. H. Goldschmied zu kaufen gesucht. Off. Nr. 140 in die Expedition dieses Blattes erh.

Zu kaufen gesucht

Antiquarische Ladengeschäfte mit Totalabholung

und Verkaufsstelle. Offerten mit Preis er-

beten. Geyer & Schumann.

Antiquarische Ladengeschäfte, roßend für

Schreibwarengeschäft, zu kaufen gesucht.

Off. Nr. 140 in die Expedition dieses Blattes erh.

Gebr. Neimanns Hofklopfen zu kaufen erf.

Off. Nr. 140 in die Expedition dieses Blattes erh.

Vergoidepressen

zu kaufen gesucht. Off. Nr. 140 in die Expedition dieses Blattes erh.

Salon-Schreibmaschine, mittleres, gebraucht,

aber in guten Zustand, zu kaufen gesucht. Off.

Angabe des Fabrikanten, Denkmühle u.

Preis sub E. S. Kollegienstraße 67 erh.

**Fabrik-Lampen**,

20-40 Stück, gebraucht, sehr gut erhalten,

sollte zu kaufen gesucht. Offerten unter

Geführ. K. 9 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein gebrauchtes Coupé

(mit Aufkleppen), möglichst leichter Wagen,

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter

Geführ. K. 11, L. Altenburg 1, erh.

Ein gut erhalt. Wagen, hinterhältig, etw.

mit Verbund zu kaufen erf. Off. Nr. 140 in die Expedition dieses Blattes erh.

Ein gut erhalt. Kinderwagen wird zu kaufen

gesucht. Wagniss. Mühlestraße 6, Schreiber, L.

**Geschäfts-Kastenrad**

zu kaufen gesucht. Off. Nr. 140 in die Expedition dieses Blattes erh.

**Heirathsgesuche.**

Aufrichtig!

Göller, junger Mann, 30 J., Handwerker,

von ausgesuchtem Aussehen, dem es als Tannen-

blattähnlichkeit fehlt, sucht mit jungen, züchten-

Wäldchen Dienenden Standes in Berufe zu treten, behüte späteren Verheirathung.

Offerten, wenn möglich mit Preis, unter

H. 566 Altenburg 2, erh.

Ein gebildeter und vermögender Herr

in vorgerückten Jahren sucht eine allein-

lebende, nicht unterm. Dame, auf.

50er Jahre, erh.

**Lebensgefährtin.**

Gest. nicht an. Offerten beliebt man

u. G. 133 in der H. d. Bl. niederl.

**Heirat.** Zum Rentjahr.

Senden Sie mir Wünsche. Sofort

reichten Sie 400 reiche, reelle Söhnen, a.

200. in Altenburg.

**Reit- und Fahrschule.**

Reit- und Fahrschule, nicht mit zu-

verdienen. Off. Nr. 140 in die Expedition dieses Blattes erh.

**Privat-Entbindung.**

Reit- und Fahrschule, Gebraume,

Leipzig, Weindorf, Schlossstraße 75.

**Entbindungs-Institut**

für gebrauchte Geburten. Geburts-

Geburts-, Geburts-, Geburts-

**Stadtkundige Laufburschen**  
und jng. Werktreiber für Modewaren-  
gründl. sofort gesucht. Offerten mit Ver-  
sprüchen unter F. 30 Exped. d. Bl.

Sofort gesucht ein jüngerer Laufbursche  
bei M. Aplau-Brenowitz, Wach.

Tüchtiger Laufbursche sofort gesucht Wach-  
haus, A. Schmidt, Universitätsstr. 22, 24.

**Laufburschen (14—15 J.)**  
sofort gesucht Aug. Präs., Brüderstraße 29.  
Schuljunge fröhlig Altenbergs Str. 25, III. 1.

**Gesucht für Nachmittags**

## Kindergärtnerin,

nur I. Cl., welche die Schularbeiten  
eines Mädchens von 10 Jahren beant-  
wortigen kann. Verschärfte vorzusehen  
9—11, 3—5 Uhr.

Fräulein Eckstein, Johannisthal 9.

Ich habe für meine 2 Kinder im Alter  
von 6 und 2½ Jahren ein durchaus zuver-  
lässiges, erfreuliches

**Kinderfräulein**

(Kindergärtnerin II. Cl.).

Will Zeugnisse zu haben.

Fräulein Charlotte Devrient.

Sam. 1. oder 15. Februar suche ich ein  
gewissenhaftes Fräulein

zu drei Kindern im Alter von 7 bis 2 Jahren.  
Tabelle ist in der Abendkrippe erhalten  
und kinderlich ist. Reinlichkeit im Wohnen  
erwünscht. So melde bei

Hausmeister Haasman,

Leipzig-Weditz, Wettiner Straße 10.

Bei Kinderl. 2. Cl. z. jährl. Nach. d. Dauer-  
zeit d. Frau Kleberg, Wettin. Str. 20, II. v.

Kein Besuch von Kindern Kunden findet ich  
wichtiger braucht für mein Wohntreppenlift. Off.  
u. L. P. 165 „Invalidenbank“, hier.

Kaufleute, Verkäufer, geh. Konsulent, II. Cl.

Junge Dame, die perfekt in Straognap-  
peln und auf Scheibenmalerei (Folien Unter-  
moeb) verfüllt ist, ist per 1. Febr. d. J.  
gesucht. Offerten mit Angabe der Gehalts-  
ansprüche und Zeugnisse unter F. 180 in  
die Expedition dieses Blattes eingeschlagen.

Gesucht sei sofort oder später zwei tüchtige

**I. Verkäuferinnen**

für die Putzabteilung und für Post-  
menten oder Weißwarenabteilung.  
Es sollen sich nur Frauen stellen, welche  
bereits als **erste Verkäuferinnen** in ge-  
nannten Bereichen tätig waren. Anfangs-  
gehalt 100.—A monatlich. Die Offerten bitte  
Begleitzeichen und Photo, begleitigen.

Otto Waldschmidt,  
Dresden (20).

Für meine Papier- u. Schreibwaren-  
handlung habe ich ein junges Mädchen aus  
guter Familie mit Anfangsgehalt als leidende  
Verkäuferin. Zu mittern. zwischen 12—2 Uhr.  
Bernh. Beyerlein, Windmühlenstr. 23.

## Berfäuferin,

nicht zu jung, mit dem Papier- u. Schreib-  
warengeschäft vollständig vertraut und  
daran erprobte, findet sofort oder später  
eine tüchtige Stellung.

Schriftstücke Adressen mit Zeug-  
niss-Abschriften unter Angabe der Ge-  
haltsansprüche und Zeugnisse nach F. 216  
in die Expedition dieses Blattes.

Eine perfekte

## Verkäuferin

für Wurst- und Aufschnittgeschäft  
wird unter sämtlichen Bedingungen per  
1. Februar oder später nach Dresden  
gesucht.

Näheres zu erfahren bei Franz Koch,  
Leipzig, Hainstraße 20.

**Mehrere**

## Verkäuferinnen

für mein Warenhaus bei gutem Gehalt per  
sofort gesucht. Station, Wohnung u. Wölfe  
im Hause.

Eduard Beilich's Wwe.,  
Großenhain 4. Cl.

Auf 1. April  
nied für ein jenes Detail-Geschäft der Ga-  
ststätten und Spezialwarenhandlung eine

**erste Verkäuferin**

mit reiz. Ausbildung gesucht. Verhandlungs-  
streit. mit Fotographie bei. **Haus-  
enstein & Vogler, A.-G.**, Görl., unter B. 99.

Verkäuferin für Bäckerei

sofort Thomsiusstraße 5.

**Conditorei - Verkäuferin,**  
brauchtend, für bestes Geschäft per sofort  
gesucht. Offerten mit Zeugnissen und  
Zeugnisschriften unter F. 174 in die Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige

## Verkäuferin

für meine Confection wird per hohen Gehalt per 15. Februar ge-  
sucht. Photographie und Zeugnisse erbeten.

Paul Schreppler, Brandenburger 6. Cl.

Tüchtige Verkäuferinnen  
brauchtend, sofort oder später für höchst  
Weißwarenconfection gesucht. Offerten mit  
Zeugnisschriften unter F. 25 Exped. d. Bl.

Per 1. Februar

## tücht. Verkäuferin

für meine Damensabteilung. Tüchernde  
Stellung u. gutes Gehalt! Zu melden  
zwischen 12 und 2 Uhr.

Alexander Schädel,

Reichstraße 14.

Zum beständigen Ratlini sucht eine tüchtige

## erste Verkäuferin

der Schuhmode. Nur Solche, welche bereits  
im Schuhgeschäft thätig gewesen sind, wollen  
sie melden. Offerten unter F. 200 in die  
Expedition dieses Blattes.

**Placira Comptoirkittinen.**  
Vogelz. Gasse, Görl., Ver-  
käuferinnen u. Verk. u. alle  
Wände des Deutschen Reichs.  
Rathaus gegen 20. J. Rückseite.  
A. Müller, Reichstraße 29, 31, II.

Sofort gesucht ein jüngerer Laufbursche  
bei M. Aplau-Brenowitz, Wach.

Tüchtiger Laufbursche sofort gesucht Wach-  
haus, A. Schmidt, Universitätsstraße 22, 24.

**Laufburschen (14—15 J.)**  
sofort gesucht Aug. Präs., Brüderstraße 29.  
Schuljunge fröhlig Altenbergs Str. 25, III. 1.

**Gesucht für Nachmittags**

## Kindergärtnerin,

nur I. Cl., welche die Schularbeiten  
eines Mädchens von 10 Jahren beant-  
wortigen kann. Verschärfte vorzusehen  
9—11, 3—5 Uhr.

Fräulein Eckstein, Johannisthal 9.

Ich habe für meine 2 Kinder im Alter  
von 6 und 2½ Jahren ein durchaus zuver-  
lässiges, erfreuliches

**Kinderfräulein**

(Kindergärtnerin II. Cl.).

Will Zeugnisse zu haben.

Fräulein Charlotte Devrient.

Sam. 1. oder 15. Februar suche ich ein  
gewissenhaftes Fräulein

zu drei Kindern im Alter von 7 bis 2 Jahren.

Tabelle ist in der Abendkrippe erhalten  
und kinderlich ist. Reinlichkeit im Wohnen  
erwünscht. So melde bei

Hausmeister Haasman,

Leipzig-Weditz, Wettiner Straße 10.

Bei Kinderl. 2. Cl. z. jährl. Nach. d. Dauer-  
zeit d. Frau Kleberg, Wettin. Str. 20, II. v.

Kein Besuch von Kindern Kunden findet ich  
wichtigster braucht für mein Wohntreppenlift. Off.  
u. L. P. 165 „Invalidenbank“, hier.

Kaufleute, Verkäufer, geh. Konsulent, II. Cl.

Junge Dame, die perfekt in Straognap-  
peln und auf Scheibenmalerei (Folien Unter-  
moeb) verfüllt ist, ist per 1. Febr. d. J.  
gesucht. Offerten mit Angabe der Gehalts-  
ansprüche und Foto, begleitigen.

Gesucht sei sofort oder später zwei tüchtige

**I. Verkäuferinnen**

für die Putzabteilung und für Post-

menten oder Weißwarenabteilung.

Es sollen sich nur Frauen stellen, welche

bereits als **erste Verkäuferinnen** in ge-

nannten Bereichen tätig waren. Anfangs-

gehalt 100.—A monatlich. Die Offerten bitte

Begleitzeichen und Photo, begleitigen.

**Modes.**

Suche eine tüchtige erste Arbeiterin per

F. 1. März o. e. Stellung gewünscht. Freie

Stellung, Fassionschmuck.

Fr. A. Schatz, Berlin, Ber. Leipzig.

Eine tüchtige

## erste Arbeiterin

für feinen Putz

per bald zu engagieren gesucht.

Anna Ahlemann, Peterstraße 29.

**Restaurantsköchin**

wird von 15. Februar gesucht. Gefall. Off.

Off. unter F. 1333 in die Expedition

dieses Blattes.

**Ungentilliglicher Nachweis.**

Per 1. Februar, gesucht, perf. u. einfache

Gebäudenäide, leicht, ohne Kinder und 1. Februar.

Fr. L. Meyer, Zwischen 1. Cl.

**Staubenmädchen**

sofort gesucht für 1. Februar

Hotel Sedan, Hotelstraße 1.

**Restaurantsköchin**

wird von 15. Februar bis 1. März gesucht.

Gebr. Röder, Ber. 1. Februar.

**Restaurantsköchin**

wird von 15. Februar bis 1. März gesucht.

Gebr. Röder, Ber. 1. Februar.

**Restaurantsköchin**

wird von 15. Februar bis 1. März gesucht.

Gebr. Röder, Ber. 1. Februar.

**Restaurantsköchin**

wird von 15. Februar bis 1. März gesucht.

Gebr. Röder, Ber. 1. Februar.

**Restaurantsköchin**

wird von 15. Februar bis 1. März gesucht.

Gebr. Röder, Ber. 1. Februar.

**Restaurantsköchin**

wird von 15. Februar bis 1. März gesucht.

Gebr. Röder, Ber. 1. Februar.

**Restaurantsköchin**

wird von 15. Februar bis 1. März gesucht.

Gebr. Röder, Ber. 1. Februar.

**Restaurantsköchin**

wird von 15. Februar bis 1. März gesucht.

Gebr. Röder, Ber. 1. Februar.

**Restaurantsköchin**

wird von 15. Februar bis 1. März gesucht.

Gebr. Röder, Ber. 1. Februar.

**Restaurantsköchin**

wird von 15. Februar bis 1. März gesucht.

Gebr. Röder, Ber. 1. Februar.

**Restaurantsköchin**

wird von 15. Februar bis 1. März gesucht.

Gebr. Röder, Ber. 1. Februar.

**Restaurantsköchin**

wird von 15. Februar bis 1. März gesucht.

Gebr. Röder, Ber. 1. Februar.





Hotel de Russie.

# Hotel de Russie.

Haus ersten Ranges.

Meinen

**hochleganten Festsaal,  
hochfeine Weinstube zur Glocke  
sowie mein  
Restaurant zum Clausner**

halte ich hiermit bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll **Gustav Schunke.**

Hotel de Russie.

„Für Fremde“

ist zu empfehlen

## Welt-Café Zanzibar

Reichstrasse No. 37.

## Treflich's Culmb. Bierstube,

„Grosse Tschallale“.

Heute und folgende Tage

## Gr. Bockbierfest mit Unterhaltungsmusik.

## E. Schoebel's Weinstuben,

50 Windmühlenstraße 50. Telefon 2505.

Wein in Flaschen und Gläsern. Reichtumsliges letztes Buffet.



M. Finzel.

Heute Abend Gänse-, Sauer- u. Hammelbraten

mit Thür. Gläsern. Bier fl. Barterie u. 1. Etage.

## Stieglitzens Hof.

Markt 13. Tel. H. Wahlg.

Heute Abend: Sauerbraten mit Klößen u. Bayerische Kalbsköder.

Freitag: Grobes Schlachtfest.

Bürgerlicher Mittagstisch. Exquisite Biere und Rüben.



Zill's Tunnel. Heute Abend Oxtail-Suppe.

Fricassée von Huhn. Louis Trentler.



L. Hoffmann's Restaurant, Gosenatube und Glacécolonnaden.

Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Kursaal-Palast. Tel. 4880.

Heute Schlachtfest.

NH. Mittagstisch. Suppe, % Portionen 20 fl.



Restaurant Stehfest, Albertstr.

Heute Schlachtfest.

Richt. Götz.



Fendel's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nicolaistrasse 43.

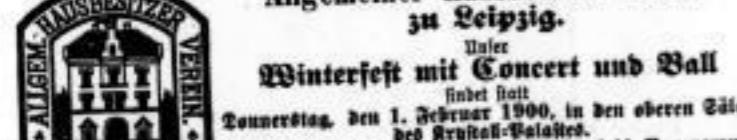
Gente: Schinken in Brodtell. Bier hechlin.



Dorf-Schänke, Thomasstrasse 4, am Eingang der Stockner-Passage.

Auslauf des beliebten Käsel-Brau, best u. dunkel, hochstein. Vorzügliche Küche.

Bier 9 Uhr an Speisetafel. Abends 6 Uhr Kartoffelpuffer. Herm. Müller.



Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Unter

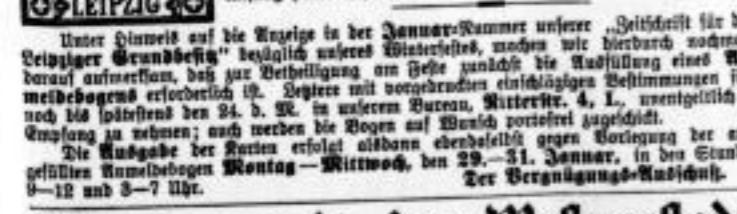
Winterfest mit Concert und Ball

findet statt.

Donnerstag, den 1. Februar 1900, in den oberen Sälen

des Kursaal-Palastes.

Anfang pünktlich Abends 8 Uhr. Mitte, durch die Programme.



Unter Hinweis auf die Anzeige in der Donau-Blätter unserer „Zeitung für den Leipziger Grundbesitz“ bezüglich neuerer Würtzschule, machen wir hierdurch nochmals

Ankündigung, dass zur Belebung am Freitag nach der Ausfüllung eines An-

meldebogens erforderlich ist. Bogen mit vorbereiteten einsätzlichen Befürmerungen sind

noch bis spätestens den 24. d. J. in unserem Bureau, Richterstr. 4, I., möglichst in

Umfang zu nehmen; nach werden die Bogen auf Wunsch vorzeitig ausgefüllt.

Die Ausgabe der Bogen erfolgt abends ebenfalls gegen Vorlage der auf-

geführten Anmeldebogen Montag — Mittwoch, den 29.—31. Januar, in den Stunden

9—12 und 3—7 Uhr.

Der Vergnügungs-Ausschuss.



Schreberverein der Westvorstadt.

Die diesjährige Generalversammlung

findet Dienstag, den 6. Februar, Abends 7—9 Uhr im Vereinsraume statt.

Anträge für die Abstimmung müssen innerhalb 8 Tagen nach dieser Bekanntmachung zu

uns schriftlich eingereicht werden.

Leipzg. Leipziger Bahnhofstrasse 18, II., den 17. Januar.

Direktor Emil Schreiber, b. g. 1. Vor.

## Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse No. 18.

Heute Donnerstag und morgen Freitag

## Bockbierfest.

## Cassel's Weinstuben.

Morgen Schlachtfest.

Hotel de Russie.

Hotel de Russie.

Hotel de Russie.

## Unterstützungs-Verein für Handlungsgehilfen in Leipzig.

IV. Quartal (Oktober, November, December) 1899.		Ausgabe.
Einnahme.	A. 6.—	Unterstützungen im Oktober, November, December .6 887.50
Giromitglieder- und Mitgliedsbeiträge:	3.—	Zuschuss an die Abteilung für Kranken- versicherung . . . . .
Summen . . . . .	2284.64	Unterstützung . . . . . 425.97

## Wittwensonds des Unterstützungs-Vereins für Handlungsgehilfen.

IV. Quartal (Oktober, November, December) 1899.		Ausgabe.
Einnahme.	A. 909.48	Unterstützungen . . . . . 4 482.50
Giro . . . . .	0.—	Zuschuss . . . . . 36.—
Summen . . . . .	1053.—	Krankengelder, Bergschonar, Arznei, Ge- genstände . . . . . 912.99

## Abtheilung für Krankenversicherung.

IV. Quartal (Oktober, November, December) 1899.		Ausgabe.
Einnahme.	A. 1053.—	Krankengelder . . . . . 79.00
Giro . . . . .	0.—	Unterstützung . . . . . 79.00

Vereinsbeitrag: A. 3.— pro Jahr.

Beitrag zum Wittwensond: A. 6.— bis A. 9.— pro Jahr.

Beitrag zur Krankenapotheke A. 4.— bis A. 2.50 pro Quartalsjahr.

Anmeldungen zum Beitritt werden jährlich erbeten an die Mense des Unterzeichneten (Leipziger-Gebäude, Wiedner Strasse 23).

Das Directorium.

Pisbach, Vor.

## Damen-Costümfest

des Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen

Sonntag, den 21. Januar, Abends 8 Uhr.

im Hotel Barthenholz (Euler's Platz)

Einweihung der Vereinshütte auf dem Marodegletscher

Schauplatz: Tirol.

Von Mitgliedern eingeführte Damen als Gäste sehr willkommen. Eintrittssteuer  
erhöht: Vereinsbeitrag, Salzhaken 7 (größere 10.— bis 12.— bis 13.— Uhr), für Mitglieder 5.—  
5.— bis 6.—, dann gehäufte Zulassung 1.—, für Theilnehmer in Gesellschaft 5.— bis 6.—  
5.— bis 6.— — Abends an der Caffe Auflösung von 1.— pro Eintrittssteuer.

## Riesengebirgsverein,

Ortsgruppe Leipzig.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft und bei dem Vorsitzenden, Herrn  
Apothekenbeamten Schultz, Waldstrasse 41, zu bewirken.

## Schneider-Innung zu Leipzig.

Die 1. ordentliche Innungs-Versammlung findet am 30. Januar a. e. Abends  
6 Uhr im Stabstheater Zionshof statt. Tagbedeckung hierzu wird später bekannt  
gegeben. Die Nominierung für das abgelaufene Jahr liegt für Innungs-Mitglieder zur  
Einziehung im Innungs-Schatz aus.

Leipzig, den 10. Januar 1900.

Der Vorstand der Schneider-Innung zu Leipzig.

J. C. August Duchs, Obermeister.

## Klempnerversammlung

Freitag, den 19. Januar 1900, Abends 7—9 Uhr im Coburger Hof, Windmühlstrasse 11.

Tagbedeckung: 1) Zuschuss zum Gelehrtenkabinett. 2) Beiträge.

Der Gesellenausschuss.

## Halle a. S.

### Kaiser-Wilhelms-Halle.

Donnerstag, den 18. Januar, Erstes grosses

### Elite-Maskenball-Fest.

### Anna Holzheimer's

### Weinstube mit Cafe und Conditorei.

E.-Platz, Sommerstrasse 3.

Tische spielen am besten Politikstrasse 3, L.

Mannschaft mit goldenem Knopf verloren.

Münzen gegen Belohnung Händelstrasse 2, I.

Verloren!

im Kristall-Palast eine Gravetteuade, Monogramm E. R. mit Krallant. Vor  
Natur wird geworben. Abgebogen gegen

Belohnung Polizeiamt.

Verloren schwere Opernglocke Dienst. Ab.  
am Dienstag. — Abgebogen Händelstrasse 2, I. a. B. v. G. W. E. M. R. D. R. B. I. a. B. i. a. B.

und Verlorenstücke der in B. C. vereinigten

Corporationen Arminia, Dresden, Ger-  
mania, Altria, Caerules, Grimma, Pla-  
tavia, Franconia und Normannia zu  
den am 18. d. M. S. im Gablonzer  
Sonderfeststattendenden

Reichscommissars

gespielen und gespielt.

J. C. Die freie schlagende Turnerschaft  
Normannia.

Vermischte Anzeigen.

Wer besorgt

Bücher-Abdruck u. Neu-Einführung?

Offizier mit Buch und Verloren unter  
Königliche Galerie-Reise, Gessert, G. 150 in die Expedition d. B. erholt.SLUB  
Wir führen Wissen.



# 4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 31, Donnerstag, 18. Januar 1900. (Morgen-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende Nachrichten: Königliches Landtag, — Deutsches Reichstag der Stadtverordneten zu Leipzig, — Die Baudurchführung im Winter 1899/1900, — Deutscher und Österreichischer Gewerbeverein (Bezirksamtsgesetz), — Mittelstunden und der Nachschlagewerk von 18. Januar 1900, — Gesichtsveränderungen (bis 1. Januar), — Altersanpassung im Kriminalpolizei-Büro, — Gewebe-, Verleihungen etc. im öffentlichen Dienst, — Parochialverein der Johannisgemeinde (Beschaffung).

- Leipzig, 17. Januar. Seine Majestät der König Albert wird vornehmlich am 31. Januar Nachmittags die Casernemente des Artillerieregiments und des Trainbataillons in Wölkau durch seinen Besuch auszeichnen. Ferner ist auch ein Besuch der neuen chirurgischen Klinik in südlichen Krankenhaus, deren Einweihung wie wir bereits mitteilten, für den 26. Januar vorgesehen ist, in Aussicht genommen.

- Leipzig, 17. Januar. Zur Feier der Wiedereröffnung des deutschen Kaisertheaters veranstaltet der Corporationsausschuss der Leipziger Studentenverbindungen Donnerstag eine Auffahrt vor dem Siegesdenkmal auf dem Marktplatte und Riedelzug von 8 Uhr vom V. C. veranstaltet, und gleichem Anlaß bei Bevorzugung ein Commers statt.

\* Leipzig, 17. Januar. Das Directorium des Vereins sächsischer Gemeindebeamten (S. Leipzig) beschäftigt sich in seinen letzten Sitzungen wieder mit der Personalauslegung. Die hierzu vom Herrn Maiss-Meyer-Lindner bearbeitete Petition an den Landtag kam zur Berufung und Annahme und ist nunmehr bereits abgeschlossen. Die in dieser Auslegung gehaltenen Fragebogen sollen an den Vorstand des sächsischen Gemeindeverbandes übertragen werden. In der Petition wird der Landtag gebeten, die Königliche Staatsregierung zu ersuchen, den Unterschichten der berufsmäßigen Gemeindebeamten in den sächsischen Gemeinden, die Personalausbildung zu verleihen, und hierzu, wenn irgend ähnlich, noch in der zukünftigen Sitzungsperiode eine Vorlage an den Landtag zu bringen.

id. Leipzig, 17. Januar. Die gestrige Abend im "Neuen Gasthof" zu Gotha abgehaltene Generalsammlung des Nordostdeutschen Handelsvereins gefährlich zu einer vorangegangenen Nacht eine kleine Belebung eingetragen. Zwei handfeste Aufklärungen haben die Sammlung verhindert.

- Unter der Spitznamen "Attentat auf den 107. Regt." schreibt die Zeitung "Sächs. Zeit.":

"Von einem schweren Mordversuch ist ein habekannter und beliebter deutscher Bürger betroffen worden, der den Namen Herrn ungetreuen und verächtlichen Karlheinz Wölffel, dem Rektor der sächsischen Militärakademie, unterstellt." Wölffel vom 107. Regiment. Als Hauptdirektor Walther, schließlich

in der historischen Begeisterung seines Heeres, in der wenigen Vormittagsstunde des gestrigen Tages (Dienstag) die Eisenstraße entlang ging, um dem Gewerbeverein Eröffnung zu präsentieren, so plötzlich an der Körnerstrasse eine politisch

widrig manifestloser grauer rasshafter Windhund aus dem Hinterhalt auf den anwesenden, nur von Ge-

bäuden aus den bewohnten Dänen erschlagen, be-

rückt und zwei einkrempelten Syris und versiegte dem

noch feiner durch die vorrichtungsähnliche Sammlung verunreinigten

Weltmarkt wider. Widerstand halbten Kriegsminister und

schwere Blitzen, daß er ins Hauses gebracht werden mußte. Dem

frechen Attentäter gelang es leider als eben lebendes Windhund, der rächenen Nemesis durch tödliche Flucht zu ent-

kommen. Auf die Gewinnung seines Eigentümers legt der

Befehl des attakuierten Syris eine Belohnung aus. Hoffen

wir, daß der brave Syri bald gebrüllt zu seinem Herrn

zurückkehren kann zur Freude des 107. Regiments, dessen

treuer Begleiter er auf allen Märchen war, aber auch zur

Freude der Leipziger Einwohner, die sich ihren jugendlichen

Wölffel ohne den historischen Syri weder in Uniform noch

in Civil denken kann.

\* Görlitz, 17. Januar. Der Haushaltplan auf das

Jahr 1900 beschäftigte jüngst den hiesigen Gemeinderat. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 21 927,52 M., der

durch den Gemeinderat vorgenommen ist, um 2000 zu bestehen.

\* Borna, 17. Januar. In der vierzigsten Tagessammlung

des Abgeordnetenvereins der Erzgründungswahlen

zum Reichstag statt. Regelmäßig waren hierbei die

Herrn Photograph Sauber und Altkirchius Unge-

witter. Zu Delegirten in den Verband der Handels-

Leipziger und Umgegend wurden die Herren Steigereichs-

felder Witt, Lebere Hesse, Fotograph Marx und Photo-

graph Sandor gewählt. Das Antragen der berühmten

Mitgliederversammlung erfolgte durch Erheben von den Bögen.

\* Leipzig, 17. Januar. Der Königl. Sächs. Militärvereine unserer Stadt werden auch in diesem Jahre wieder

die Feier des Geburtstags unseres Kaisers gemeinsamlich und zwar am 27. d. M. im Gebäude des "Sachsen"

begreifen. Das jüngst gemäßigte Festprogramm verspricht

wieder einen saßen patriotisch reibenden Abend. Die

Concertmusik wird von der Capelle des Herrn Musikdirektor

Gutsch unter dessen Leitung aufgeführt, die Feierstunde hat

Herr Major Wangemann, Marinesoldat a. D., übernommen. Außerdem werden einige von Emil Lange verfasste

theatralische Stücke zur Aufführung kommen. Die Mitglieder

der Militärvereine sind hierzu eingeladen und alle patriotisch

gezeichneten Freunde derselben herzlich willkommen.

- Es dürfte von allgemeinem Interesse sein, daß heute

Donnerstag, den 18. Januar, im Kirchlichen Verbande

des östlichen Bezirks der Thomaskirche die Herrn

Pastor Gottschalk das Thema behandelt: "Selbstge-"

ben im Gefangen". Die Versammlung findet wie gewöhnlich

in der Gartenkolonnade des Panorama-Restaurants Abends

8 Uhr statt. Gäste sind herzlich willkommen.

- Kunstmuseum. Morgen, Freitag, den

19. Januar, Abends 8 Uhr wird Herr Dr. Albrecht Kurz-

wellen, Direktionschef am Kunstgewerbe-Museum, im

Bürohaus des Grafen Wissous einen Vortrag über

sächsische Bauernkunst, unter besonderer Berücksichti-

gung der böhmerischen Hausgerätschaft. Mit dem Vortrag

wird eine kleine Ausstellung von böhmerischen Topf-

waren verbunden sein.

- Im Kaufmännischen Verein holt morgen Frei-

tag Abend Herr Dr. Hofrat Prof. Dr. Strobel seinen

zweiten und letzten Vortrag über das böhmerische Geschirr.

Das Thema für diesen Abend lautet: "Das deutsche

Erbe".

- Karl Neufeld, der Gefangene des Möbi, wird

am Sonntag Vormittag 1/2 Uhr im Theatersaal des

Kristall-Palastes eines öffentlichen, mit Bildern-Demon-

strationen verbundenen Vortrag über seine Erfahrungen in der Gefangenshaft zu halten. Bei dem großen Interesse, welches

Karl Neufeld in seinem deutschen Vaterland erregt, dürfte

dessen öffentlicher Vortrag gewöhnlich recht willkommen sein.

- Böhlitz, 17. Januar. Die Kaufmännischen Frei-

heit und die Kaufmännischen Freiheiten werden

am 19. und 20. Januar im Kristall-Palast einen Vortrag

über das böhmerische Geschirr halten. Die Vorträge

werden von Herrn Dr. Strobel und Herrn Dr. Albrecht

Kurzwellen gehalten.

- Leipzig, 17. Januar. Die vom 19. bis 22. Januar

im "Mariengarten" zu veranstaltende Kröpfer-Ausstellung

verspricht viertelstündlich schenkbare zu werden, da

die Schuhfabrik hat an zwei verschiedenen Tagen vorher

abends 8 Uhr die Ausstellung

zu verhindern.

- Leipzig, 17. Januar. Die vom 19. bis 22. Januar

im "Mariengarten" zu veranstaltende Kröpfer-Ausstellung

verspricht viertelstündlich schenkbare zu werden, da

die Schuhfabrik hat an zwei verschiedenen Tagen vorher

abends 8 Uhr die Ausstellung

zu verhindern.

- Leipzig, 17. Januar. Die vom 19. bis 22. Januar

im "Mariengarten" zu veranstaltende Kröpfer-Ausstellung

verspricht viertelstündlich schenkbare zu werden, da

die Schuhfabrik hat an zwei verschiedenen Tagen vorher

abends 8 Uhr die Ausstellung

zu verhindern.

- Leipzig, 17. Januar. Die vom 19. bis 22. Januar

im "Mariengarten" zu veranstaltende Kröpfer-Ausstellung

verspricht viertelstündlich schenkbare zu werden, da

die Schuhfabrik hat an zwei verschiedenen Tagen vorher

abends 8 Uhr die Ausstellung

zu verhindern.

- Leipzig, 17. Januar. Die vom 19. bis 22. Januar

im "Mariengarten" zu veranstaltende Kröpfer-Ausstellung

verspricht viertelstündlich schenkbare zu werden, da

die Schuhfabrik hat an zwei verschiedenen Tagen vorher

abends 8 Uhr die Ausstellung

zu verhindern.

- Leipzig, 17. Januar. Die vom 19. bis 22. Januar

im "Mariengarten" zu veranstaltende Kröpfer-Ausstellung

verspricht viertelstündlich schenkbare zu werden, da

die Schuhfabrik hat an zwei verschiedenen Tagen vorher

abends 8 Uhr die Ausstellung

zu verhindern.

- Leipzig, 17. Januar. Die vom 19. bis 22. Januar

im "Mariengarten" zu veranstaltende Kröpfer-Ausstellung

verspricht viertelstündlich schenkbare zu werden, da

die Schuhfabrik hat an zwei verschiedenen Tagen vorher

abends 8 Uhr die Ausstellung

zu verhindern.

- Leipzig, 17. Januar. Die vom 19. bis 22. Januar

im "Mariengarten" zu veranstaltende Kröpfer-Ausstellung

verspricht viertelstündlich schenkbare zu werden, da

die Schuhfabrik hat an zwei verschiedenen Tagen vorher

abends 8 Uhr die Ausstellung

zu verhindern.

- Leipzig, 17. Januar. Die vom 19. bis 22. Januar

im "Mariengarten" zu veranstaltende Kröpfer-Ausstellung

verspricht viertelstündlich schenkbare zu werden, da

die Schuhfabrik hat an zwei verschiedenen Tagen vorher

abends 8 Uhr die Ausstellung

zu verhindern.

- Leipzig, 17. Januar. Die vom 19. bis 22. Januar

im "Mariengarten" zu veranstaltende Kröpfer-Ausstellung

verspricht viertelstündlich schenkbare zu werden, da

die Schuhfabrik hat an zwei verschiedenen Tagen vorher

abends 8 Uhr die Ausstellung

zu verhindern.

- Leipzig, 17. Januar. Die vom 19. bis 22. Januar

im "Mariengarten" zu veranstaltende Kröpfer-Ausstellung

## Sitzung der Stadtverordneten.

\* Leipzig, 17. Januar. Den Vorsitz führte der Vorsteher Herr Baudirektor Mayer. Am Nachmittag anwesend die Herren Bürgermeister Dr. Dittrich, Stadtrat Dr. Schmidt, Dr. Schanz, Esche, Döbel, Scharenberg, Lampke, Dr. Wangermann, Glogau, Krone, Kohlmann, Dr. Göhring.

Zum Abschluß des Taugicher Thorehauses gab das Collegium keine Zustimmung. Dem Abmehrer ist zum 31. März 1900 gefülligt worden. Der gewonne Kursus soll ebenfalls verpasst, ebenso zu Paritätsgemessen Verwendung finden.

Der Bericht eines Ausschusses des chemischen M&L, wegen in L-Rauchgas von 30% am Abmehrer wurde abgelehnt, der Rat jedoch ermächtigt, das Amt für 24 % pro Landesmeter zu verkaufen.

Zu der Sitzung betreut die Einziehung einer aus vier Mitgliedern bestehenden Deputation den Rat und die Gemeindliche Haushaltsschule betreffenden Anliegenheit, hatten die Ausschüsse vorangegangen. Die Einziehung einer gemischten Deputation war zu genehmigen, jedoch zu beantragen, daß diese Deputation aus vier Mitgliedern des Rates und sechs Mitgliedern des Stadtverordneten-Collegiums zusammengestellt wird. Dieser Antrag wurde gegen 3 Stimmen angenommen. Nur der Rat bestätigte den Vorschlag.

Der nächste Tag der Tagessitzung betraf das Conto 11 "Haushaltswesen", des Haushaltspfarrers für 1900. Die Ausschüsse beantragten, das Conto in Einschüben und Ausgaben mit geringfügigen Abweichungen zu genehmigen. Die Ausschüsse der Haushaltungsanlage im Oberdepot zu beantragen, welche durch das Wallerwerk eine gründliche Prüfung unterzogen werden sollte.

Der Referent, Herr Kaufmann Vogel, erwähnte bei seinem Bericht, daß von den Vororten L-Böhmis und L-Erzgebirge die Errichtung eines Zweigdepots im Norden der Stadt (möglichst jenseit der preußischen Bahnen) vorgesehen werde. Die Kosten könnten man sehr unproblematisch gegenstellen, jedoch würde man den großen Kosten halber noch einige Zeit mit der Errichtung warten müssen. Am 20. November, erhielt er die Antwort des Reichsministers der Finanzen, wonach die Einrichtung einer bestimmten Dienststelle bei den Staatshäusern der neuerrichteten Reichspost im Norden der Stadt vorgenommen werden sollte, doch würden die Kosten mit verbundenen Aufgaben etwa 100.000 Mark betragen. Man habe deshalb, da der jetzige Dienst mit keiner Überlastung verbunden sei, von einer Ausdehnung desselben absehen.

Herr Vogel meinte ferner, daß auf dem Döbeler Platz eine Täubchenstube, Postbüro u. s. w. neuerrichtet angebracht werden mögen, da es dort an jeder schnellen Verbindung mit dem Oberdepot fehle.

Herr Stadtrath Dr. Schmidt sagte die Erfüllung dieses Wunsches zu. Die Errichtung eines Zweigdepots im Norden der Stadt bediente den Rat bestens im Range. Wieder sei die Errichtung eines solchen dort weniger dringend gewesen, weil das Hauptdepot im Norden der Stadt liege. Mit dem Bauwerk der Vorort wurde allerdings ein Zweigdepot im Norden unverzüglich nötig werden.

Das Conto wurde darauf in Gemäßigkeit des Ausschusses genehmigt.

Conto "Schauspielhäuser", "Gäsernen", "Zinsen" und "Ziligung der Unleichen" fanden die Ausschüsse Genehmigung.

Beim Conto 10 "Quarierzamt" wurden der Haushaltsschule entsprechend zur Haushaltsschulbildung am Unteroffiziere des hierher verlegten Artillerie-Regiments und Leutnantshauptmann 1910 ein Notviertelzugestellt.

Auf eine Anregung des Herrn Referenten, beim Bundebeauftragten, Meldestellung die Versetzung der Stadt Leipzig an der Serviceliste I in die Serviceliste II erneut zu beantragen, erklärte Herr Stadtrath Dr. Schanz, daß der Rat dieser Anregung sicherlich entsprechen werde. Die nachstehende Serviceliste finde im Jahre 1910 fort.

Beim Conto "Stadtverordnete" wurde der Rat erneut, wegen Überlastung des Ausschusses des Stadtverordneten eine Registrierstelle nach Classe I des Rotarmefelds nach zu begeben.

Herr Hauptstaatsanwalt Jähne hatte sobald den Antrag, daß Collegium wolle beobachten, den Rat der Stadt Leipzig zu erneut. Erwidungen darüber anzustreben, ob es nicht angezeigt erscheine, die Spuren unserer beiden städtischen Collegien (die Bürgermeister und Stadtverordnetenwohnsitze) mit einem äußerlichen Reichen ihrer Einrichtungen auszubilden. Antragsteller wünscht die Prüfung daran, daß in vielen anderen deutschen Städten beratende Reichen der Ausschüsse von den Vertretern der städtischen Collegien bei speziellen Anlässen getragen würden. Bei dem Begegnung des Leipziger Ehrenbundes Dr. Simon in Berlin seien die Vertreter unserer Stadt ganz unklug erschienen, was durchaus keinen Vorwurf im Innern der Vertreter anderer Städte gemacht habe. Es bitte deshalb, den Antrag in vollständiger Formung zu ziehen.

Herr Notarbeiter Sollemer der beantragt, namenliche Zustimmung, denn der Antrag erscheine ihm als ein solcher, der eine gewisse Rührung herbeiführen sollte.

Die Herren Dr. Jäger und Höhne bemerkten, daß nur ein Antrag auf Erwidigung an den Rat gerichtet werde. Die heutige Abstimmung sei noch für Niemand verbindlich.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag Jähne mit 23 gegen 22 Stimmen angenommen.

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

## Parochialverein der Johanniskirche.

\* Leipzig, 17. Januar. Gestern Abend hielt der Vorstandverein der Johanniskirche eine Versammlung ab, die vom Vorsteher Herrn Pfarrer Rüttig, mit herzlichem Grusse eröffnet wurde. Sobald hielt Herr Diakonissenkonsistorialrat Gräfe einen hochinteressanten Bericht über unser Diakonissenhaus. Erstaunlich war der Reiner, der vorsteher, Pfarrer Rüttig, der seit 21. Januar d. J. hundert Jahre verlassen seien, seitdem Thorsten Höglund, Pfarrer in Röderstädt, der Gründer der Gemeindebibliothek, gestorben ist. Außerdem festgestellt hat sich das große humanes Werk seitdem entzweit. Unser Diakonissenhaus, das der Diakonie diene, besteht eine Friedensfeier vor, um dankbar des großen Segnungsbaus zu danken. Mit Recht sagen wir zu uns Diakonissenhaus, denn nicht eine einzige Kirchengemeinde, sondern die gesamte Einwohnerschaft Leipzigs habe an dem Bauherrschaften des Diakonissenhauses Anteil. Der Reiner ging dann auf Geschichte und Leben unseres Diakonissenhauses ein, bis er zum Schlüsse von und Einsicht bei neuen Diakonissenhauses an der Gutsdorfer Straße kurz saß. In Leipzig wurde im Jahre 1887 ein Bericht für ähnliche Gemeindebauten durch Herrn Schr. Rieckhoff-Sperling verfasst. Die Anregung, ein Diakonissenhaus in Leipzig zu errichten, wurde von den Herren Schr. Medicinalrat Dr. Wegener und Schr. Architekt Dr. Paulsen mit großem Eifer durchgeführt. Im Sinne ihres verstorbenen Gemahls spendete Frau Schr. Paulsen 50.000 Mark, doch batte Schr. Paulsen bereits 4000 Mark dazu gespendet. Im Jahre 1889 gingen durch eine große Sammlung 180.000 Mark ein, ferner wurden erhebliche Summen durch einen Sozial- und durch private Sammlungen für diesen Zweck verfügt. Mit der im Oktober vorangegangenen Sammlung, die bis heute ziemlich 20.000 Mark erreichte, sind für den Bau des Diakonissenhauses bis jetzt noch ca. 700.000 Mark gespendet worden, der Bau des Hauses wurde bereits ein guter Stück seiner Vollendung entgegengestellt. Die Einweihung des Leipziger Diakonissenhauses erfolgte am 2. Februar 1895 mit 8 Schwestern, die nun seitdem 22 Schwestern auf, die ein großes Zubehör an das Kloster erfüllen. Der Reiner schloß das Leben in der Klosterruine mit der Worte: Sieben Schwestern haben: Sieben Mutter, vergaßt wie dieses Schrift.

Eröffnung des neuen Hauses. Lebhafter Beifall folgte seinen Ausführungen.

In kurzen Worten erläuterte der Vorsteher den Jahresbericht, den zu entnehmen ist, daß der Vorstandverein auch im vergangenen Jahr seine Aufgaben zu erfüllen bestrebt gestanden ist. Die Mitgliedschaft ist von 79 auf 66 gesunken. Unterstützungen wurden in größerem Umfang erzielt. Mit der Auflösung und Sitzung, nicht Mitglieder für den Verein zu werden, schloß der Reiner seinen Bericht. Nach Vollzug der Neuwahlen des Vorstandes erreichte die geistige Versammlung ihr Ende.

## Gerichtsverhandlungen.

### Königliches Landgericht

#### Staatsanwalt III.

\* Leipzig, 17. Januar. I. Nicht weniger denn fünf Strafgerichtsstühle in Schreibergeräten waren am 25. Dezember, eben vorbestellten Strafgerichtsstühlen Wittenberg, aus Dresden zur Zeit gekommen. Am September kam R. von Götzen aus Leipzig, um sich die Bekleidung zu lehren, daß die Gerichtsstühle in gleichem Maße erhalten und beide am 10. Dezember beim Landgerichtsgerichtsstuhl eingezogen seien. R. nahm die Gerichtsstühle in gleichem Maße auf und ließ sie in den Saal bringen. Rechtsanwalt W. nahm die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und weißem Käppchen bestehen, und nachdem er sich in den Gerichtsstühlen genauso verkleidet habe, so wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten, nahm er die Gerichtsstühle in den Saal und schickte sie zum Oberlandesgericht vorbestellten Stühlen aus. Er verkleidete sich in den Gerichtsstühlen genauso, wie die Ausschüsse der Königlichen Haushaltsschule bestellten. Nach der Bekleidung der Gerichtsstühle, die aus einem weißen Mantel, weißem Kragen und



